

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 170 (2004)

Heft: 1

Vorwort: Würdiger Abschied der alter : symbolischer Start der neuen Armee

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Würdiger Abschied der alten – symbolischer Start der neuen Armee

In einer denkwürdigen, perfekt inszenierten Zeremonie wurde die Armee 95 am 16. Dezember 2003 im Berner Eisstadion verabschiedet. Gleichzeitig wurde der Armee XXI in einem wichtigen symbolischen Akt Leben eingehaucht.

Beim Anblick von insgesamt über 700 Feldzeichen der abtretenden und der neu entstehenden Armee tauchte ich ungewollt ein in ein strapazierendes Wechselbad von Gefühlen. Empfindung geprägt von Wehmut, des Innehaltens und des Aufkommens von alten, starken Erinnerungen kämpften mit einer ebenso starken, hoffnungsvollen Aufbruchstimmung. Auf Seite 37 dieser Nummer sind weitere Bilder der «Stabübergabe» vom 16. Dezember zu sehen.

Solche Zeremonien sind auch heute, in Zeiten des Wertewandels in der Gesellschaft, elementare Bestandteile zur Erhaltung unserer militärischen Kultur. Der symbolische Stellenwert einer Bataillonsfahne oder -standarte wird hoffentlich durch die künftigen Soldatengenerationen ebenso gepflegt wie durch ihre Vorgänger. Die Idee, dass alle bildlich unter dem Feldzeichen vereinten Angehörigen der Armee sich gegenseitig beistehen müssen, um gemeinsam den erhaltenen Auftrag erfolgreich zu erledigen, ist nämlich genauso zeitlos wie zwingend und richtig.

Der neuen Armee ist zu wünschen, dass sie diesen ob lauter betriebswirtschaftlichem Denken oft unterschätzten weichen Faktoren Rechnung trägt und das Gefühl «alle für einen – einer für alle», vor allem in ihren neuen Truppenkörpern, mit Vorteil aber auch in der Verwaltung kultivieren können. Denn Geld ist wohl fast alles, aber ohne gelebte Zusammengehörigkeit ist in einer Armee fast alles nichts wert.

In der vorliegenden Ausgabe erläutert Brigadier Andreas Bölsterli, Chef Operationen/Planung im Führungsstab (J3), wie die Armee die künftig zu erwartenden Einsätze zu führen gedenkt.

Im Hinblick auf eben diese Einsätze wird die Führungsunterstützung unweigerlich zum kritischen Erfolgsfaktor. Brigadier Kurt Nydegger, J6 im Führungsstab und Verantwortlicher für die FU Basis, gibt in seinem Beitrag Einblick in die Veränderungen im Führungsgrundgebiet 6.

Eine Standortbestimmung im Bereiche der realistischen Gefechtsausbildung unserer Kampftruppen durch den Einsatz von Simulatoren wird in einem

Beitrag von Oberst i GSt Max Fenner, Chef Planung der Gefechtsausbildungszentren, vorgenommen.

Für diese und allen weiteren Themen in unserer ersten Nummer im 2004 wünschen wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, eine interessante und informative Lektüre.

Gleichzeitig wünschen wir Ihnen einen guten Start ins neue Jahr.

Für das Redaktionsteam ASMZ

B. Frey
Oberst Bruno Frey

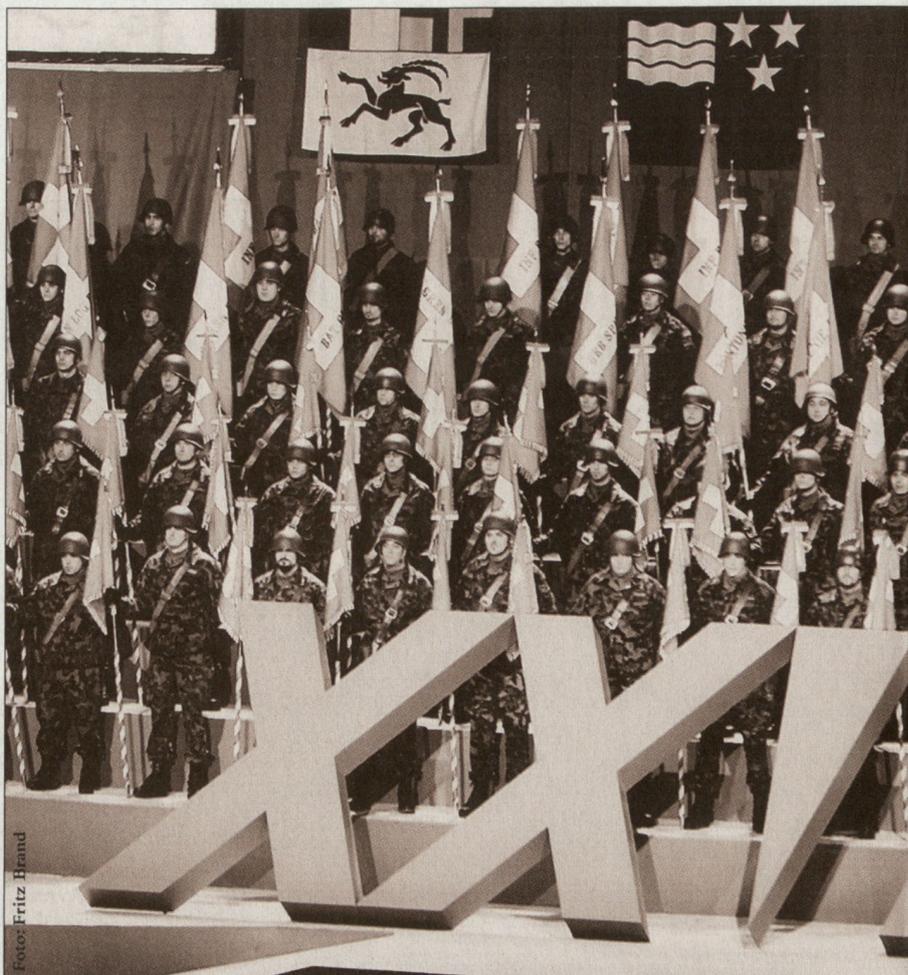


Foto: Fritz Brand